

# Herzliche Bitte.

Nachdem im Laufe der Jahre die Güte und Menschenfreundlichkeit unserer Mitbürger immer und immer wieder in Anspruch genommen worden ist, um das durch Brandunglück oder Wassernoth in anderen Orten entstandene Elend mildern zu helfen, und nachdem so hochverehrte Ergebnisse zu verzeichnen gewesen sind, treten wir heute mit einer Fürbitte vor die biederer Einwohnerschaft, welche aus der dringenden Nothwendigkeit hervorgeht,

**armen Bewohnern unserer eigenen Stadt Leipzig**

unter die Arme zu greifen.  
 In der Nacht zum Donnerstag hat eine bedeutende Feuertbrunst das Hausgrundstück Nummer 22 in der Sebastian Bach-Straße (der Glasergemeinschaft gehörig) total zerstört. Das Feuer, welches im Erdgeschoss des Hauses ausbrach, verbreitete sich so schnell, daß die Bewohner Nichts als das nackte Leben zu retten vermochten.

Nur mit großer Mühe ist es gelungen, alle Menschen aus dem brennenden Haus heraus zu bringen. Fünfzehn Familien mit 32 Kindern sind um ihre ganze Habe gebracht, und da, wie aus dem Bericht wird, in dem abgebrannten Hause Mobiliardversicherungen nicht zu realisiren waren, durch den erlittenen Schaden in die traurigste Lage versetzt worden. Verschlimmertes der Calamität ist sogar das Nützlichste, ihr ganzes Handwerkszeug, verbrannt.

Wir trauern es daher, für die hart Betroffenen die bittende Hand zu erheben und werden auch die kleinste Gabe mit dem herzlichsten Danke entgegen nehmen.

- Richter & Sparg, Thomashöfchen Nr. 7.
- L. E. Rosenkrantz, Am Markt Nr. 6.
- Höbner & Walther, Thomashöfchen, Ecke der Schulgasse.
- Gustav Bus, Waarcianum.
- Bruno Schultze, Petersstraße, 3 Ränge.
- Chr. Walther, Wilschkestraße Nr. 80F.
- Expedition des Leipziger Tageblattes.

# Öffentlicher Dank

meinen lieben Nachbarn und Freunden, welche mich bei dem uns betreffenen Brandunglück so hülfreich unterstützten, vorzüglich dem Zimmerlehrer **Max Schneider**, welcher durch Abnahme des Verschlosses und Hinaustragen meiner Frau und Tochter, sowie meiner übrigen fünf Kinder durch die Dachluke, Herrn **Julius Böttcher**, Tischlergeselle, welcher durch seine außerordentliche Thätigkeit und Aufopferung meiner (im Grund) durch mich und meinen Sohn Max geretteten Familie, sowie den mir unbekanntem **Feuerwehrräubern**, welche bei meiner durch das brennende Haus nachher erfolgten Rettung mich unterstützten, Herrn **Hausmann**, welcher mir sofort einen Rock ließ und dem erfolgten Rettung mich unterstützten, Herrn **Hausmann**, welcher meine Familie aufnahm und pflegte sowie Herrn **Cartonnagenfabrikanten Kumpert** für die ersten Hilfe der sowie Allen, die mir so unendliche Beweise von Eedelmuth und Menschenliebe gaben, den Herren der Glasergemeinschaft, welche mir durch eine Stunde aus der dringenden Noth halfen sowie Herrn und Frau Dr. **Bräutigam** für die vielen Beweise von Liebe nach dem Brande, Herrn und Frau **Rosenthal**, dem Principal meiner Tochter Anna, für die Aufopferung und reichen Geschenke, sowie Fräulein **Reißner** und allen Eedlen meinen besten Dank für die großen Opfer. Nach Ihnen, geehrter Herr **De Biagre** und Herrn **Tischlermeister Rind**, meinen innigsten Dank für ihre viele Güte. Möge Gott Sie vor ähnlichem Unglück bewahren. — Leipzig, den 2. Osterfesttag 1876.

Joh. Aug. Heber, Auctionator, nebst Frau und Tochter.  
 W. K. Schlieffen und allem Vorstehenden an und sagen **Max Schneider** und **Max Heber** als unsern Lebensrettern, ebenso Herrn **Architekt Weiß** nebst Frau für anopfernde Aufnahme unsern herzlichsten Dank.

Die Aufnahme von Schülern in die  
**Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde**  
 findet  
 Donnerstag den 20. dieses Monats Abends von 6-8 Uhr  
 in der  
**vierten Bürgerschule Alexanderstraße Nr. 13 hier**  
 (Haupteingang parterre)  
 statt. Diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben Eine Mark Einlagegeld mitzubringen.  
 Unterricht wird erteilt in Rechnen, Schönschreiben in deutscher Sprache, freiem Handzeichnen, architektonischem Zeichnen, in gewerblicher Geschäftskunde und Geometrie.  
 Der Unterricht findet auch während der in die Ferien fallenden Sonntage statt.  
 Leipzig, am 15. April 1876.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

# SÜDVORSTÄDTISCHER Bezirks-Verein.

**Donnerstag den 20. April 1876, Ab. 8 Uhr im Siebenmännerhause.**

- 1) Abstimmung über die Aufnahmegesuche 14 neuer Mitglieder.
  - 2) Mittheilungen des Herrn Th. Mirus über die jetzige Mitgliederzahl des Vereins.
  - 3) Antrag des Herrn M. Hoffmann-Lincke: „der Verein wolle es als ein Bedürfnis erklären, daß für die Wappfassung der städtischen Feuerlöschgeräthe mit Herden Vorkehrungen getroffen werden und dem entsprechende Schritte thun.“
  - 4) Mittheilungen des Vorsitzenden, betreffend:
    - a. das Kirchenbau-Comité,
    - b. die Antwort der Kaiserlichen Ober-Post-Direction Leipzig.
  - 5) Besprechung über die geschäftliche Behandlung der vom Verein ausgehenden Petitionen.
  - 6) Antrag des Herrn B. H. Loutemann, die Sitzungen auf das Sommerhalbjahr auszudehnen.
  - 7) Deffnung des Fragekastens.
- Leipzig, den 14. April 1876.

**Der Vorstand.**  
 Dienstag früh 10 Uhr Generalprobe im neuen Theater.

# Sängerkreis!

**Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.**  
 Departement des Calend und öffentlichen Unterrichts.

Erleuchtet: die ständige Lehrkräfte in Herrnhout.  
 Collokat: die oberste Schulbehörde. Schallt neben seiner Wohnung 1000 A., sowie 10 A. Nebenmühle. Gesuche sind bis zum 30. April a. e. an den I. Bezirks-Schulinspector Herr Hoffmann einzureichen; — die zweite ständige Lehrkräfte in Kleinwaltersdorf bei Freiberg. Collokat: die oberste Schulbehörde. Gehalt neben freier Wohnung 840 A., außerdem 75 A. für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 30. April a. e. an den I. Bezirks-Schulinspector Herrn Hoffmann einzureichen; — die Inspector Ernst Lohde in Freiberg einzureichen; — die Schulbehörde in Meerfeld. Collokat: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung, Heizung und Gartengeräten 227.55 A. erd. 72 A. für den Unterricht an der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 6. Mai 1876 bei dem I. Bezirks-Schulinspector Herrn Hoffmann in Dippoldisdorfe abzugeben; — die Schulbehörde in Reitzschdorf. Collokat: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewöhlt ein Einkommen von

## An die Mitglieder des Vereins Leipziger Gastwirthe.

Wirden Beiträge für die armen Abgebrannten in der Sebastian Bach-Straße werden bis zum 20. d. d. d. entgegengenommen im Hotel Stadt Hamburg.

## Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Zinnung.

Wittwoch, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale.  
 Tagesordnung: 1. Justification der Jahresrechnungen, 2. Wahl des Gesamtvorstandes, 3. Mehrere wichtige Mittheilungen.  
 H. Krauß, } Obermeister.  
 Fr. Sebler, }

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**I. G. Flemming.**  
 1851. 1876. 1901.  
**An Gottes Segen ist Alles gelegen.**  
 Was Elternliebe Dir vor 25 Jahren  
 Begründet, als Du ein kleiner Knabe noch,  
 Wächst Du noch heute 25 Jahre mit gutem Blick bewahren  
 Und nebenbei auch noch ein Willkühnen sparen.  
 Es lebe Flemming und Gemahlin hoch!

## Herrn Flemming, Colonnadenstrasse No. 12.

Leipzig, den 18. April 1876.  
 Sie empfangen hierbei in Folge Ihres 25jährigen Geschäftsjubiläum  
 unsere herzlichsten Glückwünsche.  
 Das Personal der Firma  
**Gruss & Händedruck.**

**Fanny Krüger**  
**Paul Feorster,**  
 Verlobte.  
 Neuschönefeld bei Leipzig. Berlin.  
 Ostern 1876.  
**Dr. Georg Reichenheim,**  
**Margarete Reichenheim,**  
 geb. Wisner.  
 Vermählte.  
 Leipzig, den 17. April 1876.  
 Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben  
 zeigt hoch erfreut an  
 Leipzig, den 15. April 1876  
**Dr. Eugen Wendler.**  
**Cora Wendler geb. Seyffert.**  
 Heute Morgen wurde uns ein kräftiger Junge  
 geboren.  
 Leipzig, den 17. April 1876.  
**Franz Schröter und Frau.**

**Lobes-Anzeige.**  
 Am ersten Osterfesttage früh 4 Uhr entschlief ruhig und sanft nach längeren Leiden unser heißgeliebter Gatte und Vater **Herr Wilhelm Eidner**, Bürger und Hausbesitzer, in seinem 42. Lebensjahre. Der unsern hiesigen hiesigen Glück kannte, wird unsern Schmerz erweisen. Diese traurige Nachricht widmet Freunden und Bekannten Leipzig, den 17. April 1876.  
**Die tiefbetrübte Wittwe nebst Kind.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag 4 Uhr vom Trauerhause Querstraße Nr. 3 aus statt.  
 Am 15. April verschied sanft nach langer Krankheit unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann **Herr F. L. Schulze.**  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Wilschkestraße Nr. 25, aus statt.  
 Nach langen schweren Leiden entschlief am ersten Oftertag unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter **Carah Niso**, welches wir tiefbetrübt anzeigen.  
**C. Niso, V. Niso**  
 und Familien.  
 Heute starb unser Zwillingssöhnchen **Paul** im zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten. Dies allen Bekannten und Verwandten zur schmerzlichen Nachricht.  
 Leipzig, den 16. April 1876.  
**Paul Nander und Frau.**  
 Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hiermit tiefbetrübt die Anzeige, daß unser lieber kleiner Johannes diese Nacht im Alter von 1 1/2 Jahren sanft verschieden ist.  
 Gehlt, den 17. April 1876.  
**C. Perbert, nebst Frau und Geschwistern.**

Nach längeren schmerzlichen Leiden entschlief heute früh 5 1/2 Uhr unsere herzlichgeliebte Gattin und Mutter  
**Agnese Louise geb. Wischwig**  
 im Alter von 58 Jahren.  
 Dies zeigen im Namen sämtlicher Hinterlassenen tiefbetrübt an  
 Leipzig, den 17. April 1876.  
**Hob. Scheller und Kinder.**

Für die ehrenvollen vielen Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Bruders  
**Georg Friedrich Bauer**  
 sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank  
 die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche mir von nah und fern bei dem schmerzlichen Verluste unseres theuern geliebten Gatten und Vaters zu Theil wurden, meinen innigsten tiefgefühltesten Dank. — Leipzig, den 17. April 1876.  
**Pauline Schneider und Kinder.**

Allen lieben Freunden und Bekannten, die den so plötzlichen Heimgang unseres geliebten, in seiner Berufsarbeit vortraglichen Bruders **Carl Schumann** mitfühlend beklagten, seinen Garg mit zahlreichen Liebesbeweisen schmückten und ihm ein ehrenvolles Geleit schenkten, sagen innigsten Dank Leipzig, den 17. April 1876. —  
**die trauernden Hinterlassenen.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Verlobt: Herr Architekt Emil Wagner in Blasewitz mit Fräulein Emma Bismarck in Dresden. Herr Oscar Schreiber in Dresden mit Fräulein Camilla Her. Herr Zimmermeister Wilhelm Hempel in Dresden mit Fräulein Liddy Winge. Herr Emil Reih in Dresden mit Fräulein Agnes Binner in Weitz. Herr Theodor Röh in Dresden mit Fräulein Anna Simon. Herr Hermann Richter in Plauen mit Fräulein Louise Lautsch. Herr Richard Godam in Plauen mit Fräulein Fanny Müller. Herr Louis Fiedler in Dattengrün mit Fräulein Anna Erdl in Plauen. Herr Carl Fiedler in Lauterbach mit Fräulein Emilie Ditzgenmüller in Chemnitz.  
 Vermählt: Herr Heinrich Treke in Dresden mit Fräulein Franziska Kischner. Herr Theodor Erdmann in Dresden mit Fräulein Margarete Jahn. Herr Louis Fiedler in Schloßwerbe mit Fräulein Joh. Rühse in Dresden.  
 Geboren: Herrn Wilhelm Müller in Plauen eine Tochter. Herrn Lehrer Kugler in Chemnitz ein Sohn. Herrn Moritz Ringe in Plauen bei Hülbe eine Tochter.  
 Gestorben: Herr G. E. Schiler in Weitz. Herr Carl Adolph Schneider in Chemnitz. Herr Carl Christoph Hausold in Schloßmann. Herr Medic. Rath Dr. Erdmann in Dresden. Tochter Maria. Frau Caroline Gneil geb. Scheller in Dresden.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°**  
 Baden: Montag, Mittwoch, Freitag 2-4 Uhr.  
 Dienstag, Donnerstag, Samstag 10-12 Uhr.  
**Bad Petersbrunn** Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abend, auch Sonntags (R. B. 44)  
**Augustusbad** Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags bis Mittag. Bannenthermometer genau nach ärztl. Verordnung.  
**Eiswasserkuren I. u. II.** Mittwoch: Gruppchen mit Rintfleisch. B. B. Seefern-Pauli. Ringe.

zeitig mit der im Jahre 1878 stattfindenden Weltausstellung eine Universalausstellung von Werken der schönen Künste eröffnet werden soll. Die alljährlich stattfindende Ausstellung von Werken lebender Künstler wird durch jene Ausstellung nicht berührt.  
 Madrid, 15. April. Die Delegirten der baskischen Provinzen treten am 20. d. M. in Vittoria und am 1. d. M. in Madrid zu Beratungen über die Aufhebung der Fueros zusammen.  
 Petersburg, 16. April. Der Kaiser, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Familie wohnen heute der persönlichen Witternachtsmesse bei. — Künftiglich des Ofterfestes haben verschiedene Beförderungen und Ordenverleihungen stattgefunden, u. H. ist den Vorkämpfern in Wien, Paris und Konstantinopel der Alexander-Newsky-Orden und zwar dem General Ignatjew in Diamanten verliehen worden. — Das „Journal de St. Petersbourg“ reproducirt den Artikel der „Politischen Correspondenz“ über die zwischen

den beiden Kaiserreichen herrschende ständige fortwährende Uebereinstimmung und ordert das Publicum auf, den alarmistischen Gerüchten keinen Glauben zu schenken, an denen die Presse weniger mitthaldig sei, als sie vielmehr ein Opfer derselben erscheine.  
 Bukarest, 16. April. General Floresca hat ein neues aus conservativen Elementen bestehendes Cabinet gebildet, die Ernennung desselben wird voraussichtlich noch im Laufe des heftigen Tages erfolgen.  
 Athen, 16. April. Der ehemalige griechische Gesandte in Konstantinopel, Simon, ist zum Gesandten in Paris ernannt worden. — Der von seinem hiesigen Posten abberufenen italienische Gesandte, Marquis Migliorati, hat von dem Könige eigenhändig das Croix-Ordre des Erläuterungs-Ordens erhalten.  
 Rom-Rort, 15. April. Der Kaiser von Brasilien ist heute hier eingetroffen und feierlich empfangen worden.

**Telegraphische Depeschen.**  
 Paris, 16. April. Des „Journal officiel“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach gleich-